



**Bundesfachplanung
SUEDLINK**



A100_ArgeSL_P8_V3_0_TEC_1001

 **Von der Europäischen Union kofinanziert**
 Fazilität „Connecting Europe“
Der Inhalt gibt die Ansicht der Vorhabenträger wieder und nicht die Meinung der Europäischen Kommission.

**Höchstspannungsleitung Brunsbüttel - Großgartach
BBPIG Vorhaben Nr. 3**

**Abschnitt A
(von Brunsbüttel bis Scheeßel)**

Unterlagen nach § 8 NABEG

**II TECHNISCHE BESCHREIBUNG DES VORHABENS
ANHANG 1: ENTWICKLUNG EINER POTENZIELLEN
TRASSENACHSE**

0	28.02.2019	Unterlagen nach §8 NABEG	SchB	HorG	PehM
Vers.	Datum	Ausgabe, Art der Änderung	Erstellt	Geprüft	Freigegeben

INHALTSVERZEICHNIS

1	ENTWICKLUNG EINER POTENZIELLEN TRASSENACHSE	2
---	---	---

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1	Abschnitte mit einer potenziellen Trassenachse	3
-----------	--	---

Entwurf zur Vollständigkeitsprüfung

1 ENTWICKLUNG EINER POTENZIELLEN TRASSENACHSE

Gemäß der Festlegung des Untersuchungsrahmens für die Unterlagen nach § 8 NABEG im Bundesfachplanungsverfahren für die Vorhaben Nr. 3 und 4 gemäß BBPlG haben Annahmen zu technischen Ausführungen bzw. zur Bauphase insoweit zu erfolgen, als dies im vorliegenden Verfahrensstadium für die Betrachtung der Zulassungsfähigkeit, die Ermittlung der Raumverträglichkeit, der Umweltverträglichkeit und den Vergleich der Trassenkorridore untereinander geboten ist. Sofern für eine räumliche Situation nur eine technische Ausführung in Betracht kommt (z. B. geschlossene Querung), so ist diese allen Betrachtungen zugrunde zu legen.

Wird eine mögliche Trassierung innerhalb des Trassenkorridors, die sogenannte potenzielle Trassenachse (potTa), als methodisches Hilfsmittel, z. B. zur Bewertung von Bereichen mit eingeschränkter Planungsfreiheit (Riegel und Engstellen) herangezogen, so wird in allen Unterlagen jeweils dieselbe potenzielle Trassenachse verwendet und entsprechend dargestellt¹.

Primär bilden Natura 2000-Gebiete, die sich quer über den gesamten Trassenkorridor erstrecken, den Auslöser für die Konstruktion einer potenziellen Trassenachse. Darüber hinaus kann dies aber auch in Bereichen mit Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit sowie raumordnerischen oder technischen Belangen erfolgen. Ziel ist es, in diesen Fällen, unter Berücksichtigung der nachfolgend aufgeführten Prämissen, die Durchlässigkeit der Korridore aus umweltfachlicher und technischer Sicht darzustellen, Natura 2000-Gebiete nicht zu beeinträchtigen (ggf. unter zusätzlicher Berücksichtigung von schadensbegrenzenden Maßnahmen) bzw. die Konformität mit den Erfordernissen der Raumordnung zu gewährleisten.

Prämissen für die Konstruktion einer potenziellen Trassenachse:

- Keine Berührung von Flächen mit sehr hoher spezifischer Empfindlichkeit bzw. sehr hohem Restriktionsniveau oder Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit (z. B. vorhandene und geplante Siedlungs-, Gewerbe- und Industrieflächen, Schutzgebiete und -objekte)
- Vermeidung der Querung von Flächen mit hohem Restriktionsniveau bzw. hoher spezifischer Empfindlichkeit, wenn Flächen mit sehr hohem Restriktionsniveau bzw. sehr hoher spezifischer Empfindlichkeit in ausreichendem Abstand umgangen werden können und ein relativ kurzer und gestreckter Verlauf (vgl. unten) gewährleistet ist
- Nach Möglichkeit Berücksichtigung eines Puffers um Natura 2000-Gebiete bei deren Querung (100 m plus die halbe maximale Arbeitsstreifenbreite, d. h. insgesamt

¹ Wird eine potenzielle Trassenachse hingegen nur entwickelt und herangezogen, um zu prüfen, ob z. B. Beeinträchtigungen von Natura 2000-Gebieten oder wasserrechtlichen Belangen ausgeschlossen werden können, erfolgt deren Berücksichtigung und Darstellung nur in den jeweiligen Fachunterlagen. Für alle anderen Unterlagen ist diese potenzielle Trassenachse nicht Gegenstand der Betrachtung.

125 m). Bei Europäischen Vogelschutzgebieten wurde nach Möglichkeit die artspezifische Stördistanz der sensibelsten Brutvogelart berücksichtigt.

- Berücksichtigung vorhandener Infrastrukturen (z. B. Leitungen, Straßen): möglichst Vermeidung mehrmaliger Querungen bzw. Lage der Querung an einer günstigen Stelle und in möglichst rechtem Winkel.
- Geschlossene Querungen überschreiten i.d.R. nicht die Länge von 1.000 m (vgl. Unterlage II, Anhang 2)
- Möglichst kurzer und gestreckter Verlauf der Trassenachse
- Nutzung von Bündelungsoptionen, wenn sich dadurch die Gesamtbelastung, z. B. die Zerschneidung eines Raumes durch neue Leitungen, z.B. bei Mitnutzung vorhandener Waldschneisen, zumindest nicht wesentlich erhöht.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Abschnitte mit einer potenziellen Trassenachse aufgeführt und die Gründe für ihr Erfordernis und ihre konkrete Lage unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Prämissen erläutert.

Tabelle 1 Abschnitte mit einer potenziellen Trassenachse

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
Abschnitt A				
10	5,1-5,8	FFH-Gebiet DE 2323-392 „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Stör) • Nutzung einer Bündelungsoption (Freileitung) • Minimierung der Länge der geschlossenen Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich • Wahl der Querungsstelle bedingt sich durch die Siedlungsflächen der Ortslage Beidenfleth und weiteren Einzelgehöften, die etwa mittig des Korridors eine Baubauungslücke aufweisen • Im Weiteren ein geradliniger Verlauf nach Osten möglich
10	26,9-27,4	FFH-Gebiet DE 2323-392 „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Krückau) • Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich • andere Belange sind nicht betroffen

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
13	5,5-10,0	<p>Elbquerung</p> <p>FFH-Gebiet DE 2323-392 „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“</p> <p>FFH-Gebiet DE 2018-331 „Unterelbe“</p> <p>EU-Vogelschutzgebiet DE 2121-401 „Unterelbe“</p> <p>EU-Vogelschutzgebiet DE 2323-401 „Unterelbe bis Wedel“</p>	geschlossen (vrsl. Tübbingtunnel)	<ul style="list-style-type: none"> Die Schutzgebiete erstrecken sich in gleicher Breitenausdehnung über das gesamte TKS Erreichbarkeit der Schachtbaustelle auf Schleswig-Holsteinischer und Niedersächsischer Elbseite durch bereits bestehende Straßen und Zuwegungen gegeben Querungsstelle ermöglicht die Einhaltung des größtmöglichen Abstandes zu Siedlungsflächen der Ortslage Hollerwettern auf Schleswig-Holsteinischer Seite und weiteren Einzelgehöften auf Niedersächsischer Seite der Elbe Kurzmöglichste geradlinige Querung der Elbe
26	5,4-9,7	<p>Elbquerung</p> <p>FFH-Gebiet DE 2323-392 „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“</p> <p>FFH-Gebiet DE 2018-331 „Unterelbe“</p> <p>EU-Vogelschutzgebiet DE 2323-401 „Unterelbe bis Wedel“</p>	geschlossen (vrsl. Tübbingtunnel)	<ul style="list-style-type: none"> Die Schutzgebiete erstrecken sich in gleicher Breitenausdehnung über das gesamte TKS Erreichbarkeit der Schachtbaustelle auf Schleswig-Holsteinischer und Niedersächsischer Elbseite durch bereits bestehende Straßen und Zuwegungen gegeben Querungsstelle ermöglicht die Einhaltung des größtmöglichen Abstandes zu Siedlungsflächen von Einzelgehöften auf Schleswig-Holsteinischer Seite und der Ortslage Grauerort und Abbenfloth auf Niedersächsischer Seite der Elbe Kurzmöglichste geradlinige Querung der Elbe
29	3,4-3,8	<p>FFH-Gebiet DE 2323-392 „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“</p>	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Pinnau) Querungsstelle ergibt sich aus der einzigen Bebauungslücke zwischen Siedlungsbereichen (Uetersen), der Umgehung einer Gewerbe- und Industriefläche sowie der Nutzung möglicher Bündelungsoptionen (Freileitung) Wahl der Querungsstelle erlaubt einen weiteren kurzen gestreckten Verlauf in südliche Richtung
29	11,1-11,9	<p>FFH-Gebiet DE 2323-392 „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“</p> <p>EU-Vogelschutzgebiet DE 2323-401 „Unterelbe bis Wedel“</p>	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Die Schutzgebiete erstrecken sich über das gesamte TKS Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des FFH-Gebietes in einem schmalen Bereich Nutzung einer Bündelungsoption (Produktleitung)

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
29	12,5-15,0	<p>Elbquerung</p> <p>FFH-Gebiet DE 2323-392 „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“</p> <p>FFH-Gebiet DE 2018-331 „Unternelbe“</p> <p>EU-Vogelschutzgebiet DE 2323-401 „Unternelbe bis Wedel“</p>	geschlossen (vrsl. Tübbingtunnel)	<ul style="list-style-type: none"> Die Schutzgebiete erstrecken sich in gleicher Breitenausdehnung über das gesamte TKS Erreichbarkeit der Schachtbaustelle auf Schleswig-Holsteinischer und Niedersächsischer Elbseite durch bereits bestehende Straßen und Zuwegungen gegeben Querungsstelle ermöglicht die Einhaltung des größtmöglichen Abstandes zu Siedlungsflächen von der Ortslage Wetterndorf und weiteren Einzelgehöften auf Niedersächsischer Seite der Elbe Kurzmöglichste geradlinige Querung der Elbe
32	8,9-9,8	FFH-Gebiet DE 2322-301 „Schwingetal“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich in gleicher Breitenausdehnung über das gesamte TKS (Verlauf der Schwinge) Wahl der Querungsstelle erlaubt einen weiteren kurzen gestreckten Verlauf in südliche Richtung andere Belange sind nicht betroffen
33	13,6-14,2	FFH-Gebiet DE 2322-301 „Schwingetal“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich über das gesamte TKS (Verlauf der Schwinge) Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich Im Weiteren ein kurzer gestreckter Verlauf nach Süden möglich
37	10,1-10,9	FFH-Gebiet DE 2520-331 „Oste mit Nebenbächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Bever) Wahl der Querungsstelle erlaubt einen weiteren kurzen gestreckten Verlauf in südliche Richtung Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich andere Belange sind nicht betroffen
37	24,8-25,9	FFH-Gebiet DE 2520-331 „Oste mit Nebenbächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Oste) Querungsstelle ergibt sich aus der Umgehung eines Waldgebiets einerseits und einer Grünfläche (geplanter Golfplatz, Kulturlehrpfad) sowie anschließenden Siedlungsflächen andererseits nördlich des Schutzgebietes Wahl der Querungsstelle ermöglicht gleichzeitige geschlossene Querung der Kreisstraße K143 südlich des Schutzgebietes Im Weiteren ein kurzer gestreckter Verlauf nach Süden möglich bei gleichzeitiger Umgehung weiterer Waldbestände

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
38	4,0-4,5	FFH-Gebiet DE 2520-331 „Oste mit Nebenbächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Bever) • Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich
39	4,2-4,9	FFH-Gebiet DE 2520-331 „Oste mit Nebenbächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Oste) • Wahl der Querungsstelle bedingt sich durch eine Bebauungslücke auf der nördlichen Seite des Schutzgebietes zwischen den Siedlungsflächen Offensen und Heeslingen • Wahl der Querungsstelle ermöglicht gleichzeitige geschlossene Querung einer schmalen Waldfläche nördlich des Schutzgebietes • Im Weiteren ein kurzer gestreckter Verlauf nach Süden möglich
40	2,0-2,5	FFH-Gebiet DE 2520-331 „Oste mit Nebenbächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf des Knüllbachs) • Querungsstelle ermöglicht Umgehung eines Waldgebietes im nördlichen Teil des TKS sowie eines landwirtschaftlichen Betriebes • Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich
40	4,8-5,6	FFH-Gebiet DE 2520-331 „Oste mit Nebenbächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich über das gesamte TKS (Verlauf der Oste) • Querungsstelle ermöglicht die Einhaltung des größtmöglichen Abstandes zur Ortslage Wertzen und einer Industriefläche nördlich des Schutzgebietes • Wahl der Querungsstelle ermöglicht die Unterbohrung nördlich an das Schutzgebiet angrenzender Waldflächen sowie die Nutzung der vorhandenen Freileitung als Bündelungsoption und dadurch die Einhaltung größtmöglicher Abstände zu den genannten Orten
42	8,0-8,6	FFH-Gebiet DE 2522-302 „Braken“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet ragt von Norden bis mittig in den Korridor hinein • Von Süden erstrecken sich Flächen eines Lärmschutzwaldes über den Korridor (hohe spezifische Empfindlichkeit) • Querung des Schutzgebietes außerhalb des Pufferbereichs des Schutzgebietes (100 m plus halbe max. Arbeitsstreifenbreite, also insgesamt 125 m) •

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
42	24,1-24,5	FFH-Gebiet DE 2520-331 „Oste mit Nebenbächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Oste) • Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich ermöglicht gleichzeitige geschlossene Querung angrenzender Waldflächen (Lärmschutzwald) nördlich des Schutzgebietes und der Landesstraße L142 • Wahl der Querungsstelle erlaubt einen weiteren kurzen gestreckten Verlauf in südliche Richtung
43	10,7-11,2	FFH-Gebiet DE 2723-331 „Wümmeniederung“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich über das gesamte TKS (Verlauf der Wümme) • Wahl der Querungsstelle ist durch die Siedlungsflächen der Ortslage Varel südöstlich des Schutzgebietes bedingt • Minimierung der Länge der geschlossenen Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich ermöglicht gleichzeitige geschlossene Querung angrenzender, außerhalb des Schutzgebietes gelegener Waldflächen (Lärmschutzwald) bei der Ortslage Varel
44	32,1-32,8	FFH-Gebiet DE 2723-331 „Wümmeniederung“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich über das gesamte TKS (Verlauf der Wümme) • Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich • Wahl der Querungsstelle erlaubt einen weiteren kurzen gestreckten Verlauf in südliche Richtung • andere Belange sind nicht betroffen
45	5,9-6,2	FFH-Gebiet DE 2820-301 „Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Wieste) • Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich • Wahl der Querungsstelle erlaubt einen weiteren kurzen gestreckten Verlauf in südliche Richtung
46	5,0-5,8	FFH-Gebiet DE 2820-301 „Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Wieste) • Querungsstelle ermöglicht die Einhaltung des größtmöglichen Abstandes zur Ortslage Bittstedt und nach Querung des Schutzgebiets zur Ortschaft Schleeßel
47a	4,9-5,8	FFH-Gebiet DE 2723-331 „Wümmeniederung“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich über das gesamte TKS (Verlauf der Wümme) • Wahl der Querungsstelle durch eine Fläche für Wochenend- und Ferienhäuser sowie der Vermeidung / Minimierung von Eingriffen in Wald nördlich und südlich angrenzend an das Schutzgebiet bedingt

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
47a	33,0-33,5	FFH-Gebiet DE 3022-331 „Lehrde und Eich“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Lehrde) • Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich • Wahl der Querungsstelle ermöglicht die Nutzung einer Bebauungslücke zwischen der Ortslage Stemmen und weiteren Einzelgehöften südlich des Schutzgebietes
47b	3,3-4,1	FFH-Gebiet DE 3021-331 „Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker“ EU-Vogelschutzgebiet DE 3222-401 „Untere Allerniederung“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schutzgebiete erstrecken sich über das gesamte TKS (Verlauf der Aller) • Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich • Wahl der Querungsstelle ermöglicht Nutzung der einzigen Bebauungslücke zwischen der Siedlung Wohldorf und Rethem (Aller) südlich der Schutzgebiete
48a	4,5-5,0	FFH-Gebiet DE 2723-331 „Wümmeniederung“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Verse) • Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich • Wahl der Querungsstelle ermöglicht Vermeidung / Minimierung von Eingriffen in Wald nördlich angrenzend an das Schutzgebiet
48a	13,7-14,1	FFH-Gebiet DE 2723-331 „Wümmeniederung“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schutzgebiete erstrecken sich über das gesamte TKS (Verlauf der Wiedau) • Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich • Wahl der Querungsstelle erlaubt einen weiteren kurzen gestreckten Verlauf in südliche Richtung
48a	30,4-31,0	FFH-Gebiet DE 3022-331 „Lehrde und Eich“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Lehrde) • Wahl der Querungsstelle ermöglicht Vermeidung / Minimierung von Eingriffen in Wald nördlich angrenzend an das Schutzgebiet und die Umgehung der Ortslage Stellichte südöstlich des Schutzgebietes • Im Weiteren ist ein gestreckter Verlauf nach Süden möglich
48b	3,0-4,0	FFH-Gebiet DE 3021-331 „Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker“ EU-Vogelschutzgebiet DE 3222-401 „Untere Allerniederung“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schutzgebiete erstrecken sich über das gesamte TKS (Verlauf der Aller) • Minimierung Länge geschlossene Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich • andere Belange sind nicht betroffen

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
Abschnitt B				
53a	27,7-28,4	FFH-Gebiet DE 3026-301 "Örtze mit Nebenbächen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Minimierung der Länge der geschlossenen Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich Vermeidung / Minimierung von Eingriffen in Wald nördlich und südlich angrenzend an das Schutzgebiet (im Bereich der Querungsstellen sind Waldflächen nur als schmale Bänder ausgeprägt) im Weiteren ein kurzer gestreckter Verlauf nach Norden möglich bei gleichzeitiger Umgehung der Ortslage Wolthausen und eines Friedhofs sowie der Minimierung der Querungslänge von Waldflächen
53a	28,6-29,0 29,8-30,2	FFH-Gebiet DE 3226-331 "Entenfang Boye und Bruchbach"	geschlossen	<p>km 28,6-29,0:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet als schmales Band im TKS ausgewiesen (Bruchbach) Wahl der Querungsstelle erlaubt einen weiteren kurzen gestreckten Verlauf in nördliche Richtung Wahl der Querungsstelle macht die Umgehung von Waldflächen möglich <p>km 29,8-30,2</p> <ul style="list-style-type: none"> Minimierung der Länge der geschlossenen Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich (das Schutzgebiet ist in diesem Bereich als schmales Band ausgewiesen und umfasst ausschließlich den Verlauf des Bruchbaches) Umgehung des flächigen Teils des Schutzgebietes Umgehung von Waldflächen
53a	32,6-33,2	FFH-Gebiet DE 3021-331 "Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Minimierung der Länge der geschlossenen Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich (im Bereich der Querungsstelle weist das Schutzgebiet eine geringere Breite auf als im Rest des TKS) Einhaltung des größtmöglichen Abstandes zur Ortslage Groß Holtau bei gleichzeitiger Minimierung der Eingriffe in Wald im weiteren Verlauf Richtung Norden
53c	44,6-45,0	EU-Vogelschutzgebiet DE 3924-333 "Innerstetal von Langelshiem"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Wahl der Querungsstelle bedingt sich durch die Ortslage Grasdorf und den Campingplatz Bergmühle (Flächen mit sehr hoher spezifischer Empfindlichkeit), die zusammen weite Teile des TKS einnehmen Wahl der Querungsstelle erlaubt die Einhaltung der größtmöglichen Abstände sowohl zum Campingplatz als auch zur Ortslage Grasdorf

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
53c	47,5-47,8 72,1-72,5	FFH-Gebiet DE 3926-331 "Nette und Sennebach"	geschlossen	<p>km 47,5-47,8</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS • durch die Wahl der Querungsstelle können die größtmöglichen Abstände zu den Ortslagen Holle im Westen und Sillium im Südosten eingehalten werden • Im Weiteren ein kurzer gestreckter Verlauf nach Norden möglich bei gleichzeitiger Umgehung der Ortslage Holle <p>km 72,1-72,5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS • Wahl der Querungsstelle bedingt sich durch die Siedlungsflächen der Ortslage Engelage (im Südosten des TKS) und Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit zwischen der BAB 7 und der B 248 im Nordwesten des TKS
55	23,4-24,0	FFH-Gebiet DE 3021-331 "Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich über das gesamte TKS • Umgehung der Waldflächen südlich angrenzend an das Schutzgebiet • Querungsstelle ermöglicht die Einhaltung des größtmöglichen Abstandes zur Ortslage Basse im weiteren Trassenverlauf Richtung Süden
58	4,5-5,5	FFH-Gebiet DE 3623-332 "Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich über das gesamte TKS • Querung des Schutzgebietes erfolgt in seinem schmalsten Bereich im TKS • Wahl der Querungsstelle im schmalsten Bereich ermöglicht gleichzeitige geschlossene Querung (Länge 1.000 m) eines Golfplatzes und der BAB 2) • kurzer und gestreckter Verlauf in Richtung Süden unter Einhaltung größtmöglicher Abstände zu den Ortslagen Gümmer im Westen und Lohnde im Osten möglich
58	8,1-8,8	FFH-Gebiet DE 3021-331 "Laubwälder südlich Seelze"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich in gleicher Breitenausdehnung über das gesamte TKS • andere Belange sind nicht betroffen
60	5,7-6,1	FFH-Gebiet DE 3824-333 "Saale mit Nebengewässern"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Saale) • Siedlungsflächen der Ortslagen Mehle und Saalemühle ragen beidseitig in das TKS hinein • Wahl der Querungsstelle ermöglicht bei Nutzung der vorhandenen Freileitung als Bündelungsoption die Einhaltung der größtmöglichen Abstände zu den genannten Orten

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
60	45,3-45,8	FFH-Gebiet DE 4124-302 "Ilme"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Ilme) • Querungsstelle ergibt sich unter Berücksichtigung eines im Weiteren sowohl nach Norden als auch nach Süden geraden und gestreckten Verlaufs bei Nutzung der vorhandenen Freileitung als Bündelungsoption • Querungsstelle ermöglicht Umgehung von Waldflächen südlich des Schutzgebietes
194b	2,1-2,6	FFH-Gebiet DE 2924-301 "Böhme"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Querungsstelle ermöglicht im weiteren Verlauf die Umgehung der an das Schutzgebiet grenzende Waldflächen bei gleichzeitiger Abstandsmaximierung zu den Ortslagen Marbostel und Meßhausen
194c	0,6-1,0	NATO-Truppenübungsplatz Bergen	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • geschlossene Querung des kleinflächigen nördlichsten Ausläufers des NATO-Truppenübungsplatzes Bergen (gemäß Abstimmung mit dem Bundesministerium der Verteidigung) ermöglicht Umgehung von Flächen eingeschränkter Verfügbarkeit (Deponie, Rohstoffgebiet)
195a	3,2-4,0	FFH-Gebiet DE 2924-301 "Böhme"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Wahl der Querungsstelle bedingt sich durch die Siedlungsflächen der Ortslagen Wolterdingen und Ahlfen im Norden und Süden des TKS • Lage der Querungsstelle bildet die schmalste Stelle des Schutzgebietes zwischen den genannten Ortslagen – somit Minimierung der Querungslänge der geschlossenen Querung
Abschnitt C				
69b	23,7-24,0	FFH-Gebiet DE 4525-332 "Dramme"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung des größtmöglichen Abstandes zur Ortslage Dramfeld bei gleichzeitiger Umgehung von Waldflächen im weiteren Verlauf sowohl in Richtung Norden als auch nach Süden
70b	4,7-5,1 6,0-6,5	FFH-Gebiet DE 4228-331 "Sieber, Oder, Rhume"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Wahl der beiden Querungsstellen (km 4,7-5,1: Oder, km 6,0-6,5: Rhume) bedingt sich durch die Siedlungsflächen der Ortslage Lindau sowie die geplanten Gewerbe- und Rohstoffgebiete • mit der Lage der geschlossenen Querungen wird ein weiterer kurzer und gestreckter Verlauf ermöglicht • Lage der Querungsstelle bei km 4,7-5,1 (Oder) bildet eine schmale Stelle des Schutzgebietes – so Minimierung der Querungslänge der geschlossenen Querung
73	2,0-2,5 2,5-3,1 3,1-3,8	FFH-Gebiet DE 4825-302 "Werra- und Wehretal")	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich in großer Breitenausdehnung über das gesamte TKS • Lage der geschlossenen Querungen ermöglicht die Vermeidung von Inanspruchnahmen von FFH-LRT und Waldflächen im FFH-Gebiet
73	3,8-4,4	FFH-Gebiet DE 4825-302 "Werra- und Wehretal"	offen	<ul style="list-style-type: none"> • Lage der offenen Querung ermöglicht die Vermeidung von Inanspruchnahmen von FFH-LRT und Waldflächen im FFH-Gebiet

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
73	8,6-8,8	FFH-Gebiet DE 4825-302 "Werra- und Wehretal"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Wahl der Querungsstelle bedingt sich durch die Siedlungsflächen der Ortslage Hilgershausen im Nordosten sowie die sich im Süden anschließende enge Schutzgebietskulisse Minimierung der Länge der geschlossenen Querung durch Querung des Schutzgebietes in seinem äußeren schmalen Bereich Einhaltung des größtmöglichen Abstandes zur Ortslage Hilgershausen unter gleichzeitiger Nutzung der vorhandenen Freileitungen als Bündelungsoption Lage der geschlossenen Querung macht einen kurzen und gestreckten Verlauf in Richtung Norden und Süden bei gleichzeitiger Umgehung von Waldflächen möglich
73	9,6-10,5	FFH-Gebiet DE 4725-306 "Meißner und Meißner Vorland", EU-Vogelschutzgebiet DE 4725-401 "Meißner"	geschlossen	<p>Wahl der Querungsstelle bedingt sich durch</p> <ul style="list-style-type: none"> die enge Schutzgebietskulisse den engen Passageraum von minimal 100 m zwischen den Schutzgebieten, in dem zudem zwei bestehende Freileitungen verlaufen den Richtung Norden angestrebten weiteren kurzen und gestreckten Verlauf
74	3,2-4,0	FFH-Gebiet DE 4825-302 "Werra- und Wehretal"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Wahl der Querungsstelle bedingt sich durch die Einhaltung des größtmöglichen Abstandes zu sensiblen Einrichtungen (Burg Ludwigsstein) Lage der Querungsstelle bildet den äußersten Randbereich des Schutzgebietes – so Minimierung der Querungslänge der geschlossenen Querung
74	11,0-11,8	EU-Vogelschutzgebiet DE 4626-420 "Werrabergland südwestlich Uder"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Wahl der Querungsstelle ermöglicht die Umgehung von Wasserschutzgebieten der Zone I und II Maximierung des Abstandes zur Ortslage Allendorf
76	2,7-3,6	FFH-Gebiet DE 4825-302 "Werra- und Wehretal"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich über das gesamte TKS Querung des Schutzgebietes erfolgt in seinem schmalsten Bereich im TKS - so Minimierung der Querungslänge der geschlossenen Querung Wahl der Querungsstelle ermöglicht die Nutzung von Freileitungen und einer Landesstraße als Bündelungsoption

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
76	7,2-8,1	FFH-Gebiet DE 4825-302 "Werra- und Wehretal"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Lage der geschlossenen Querung des Schutzgebietes ergibt sich aus dem freien Bereich neben Siedlungsflächen der Ortslage Waldkappel, die weite Teile des TKS einnehmen Querung des Schutzgebietes erfolgt in einem schmalen Bereich im TKS - so Minimierung der Querungslänge der geschlossenen Querung Querungsstelle ermöglicht einen im Weiteren sowohl nach Norden als auch nach Süden geraden und gestreckten Verlauf bei Nutzung der vorhandenen Freileitung als Bündelungsoption
77	1,1-1,7	FFH-Gebiet DE 4725-306 "Meißner und Meißner Vorland"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich über das gesamte TKS Querungsstelle ergibt sich aus dem vorhandenen Rohstoffabbaugebiet im westlichen Teil des TKS
77	6,8-7,8	Vorranggebiete Industrie und Gewerbe und Flächen mit sehr hoher spezifischer Empfindlichkeit (Faunistischer Habitatkomplex)	offen	<ul style="list-style-type: none"> Verlauf ergibt sich aus der Lage von Vorranggebieten Industrie und Gewerbe und Siedlungsflächen (Am Weinberg nördlich von Wehretal), es verbleibt nur ein eingeschränkter Passageraum
77	11,3-12,3	FFH-Gebiet DE 4825-302 "Werra- und Wehretal"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich in großer Breitenausdehnung über das gesamte TKS Querung des Schutzgebietes erfolgt in einem Bereich, der eine Breite von < 1.000 m aufweist und damit komplett geschlossen gequert werden kann, wobei die Baustelleneinrichtungsflächen außerhalb des Schutzgebietes liegen
77	12,3-12,7	FFH-Gebiet DE 4825-302 "Werra- und Wehretal"	offen	<ul style="list-style-type: none"> Lage der offenen Querung ermöglicht die Vermeidung von Inanspruchnahmen von FFH-LRT und Waldflächen im FFH-Gebiet
77	12,7-13,6	FFH-Gebiet DE 4825-302 "Werra- und Wehretal"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich in großer Breitenausdehnung über das gesamte TKS Querung des Schutzgebietes erfolgt in einem Bereich, der eine Breite von < 1.000 m aufweist und damit komplett geschlossen gequert werden kann, wobei die Baustelleneinrichtungsflächen außerhalb des Schutzgebietes liegen
77	29,3-30,0	FFH-Gebiet DE 4926-305 "Wälder und Kalkmagerrasen der Ringgau-Südabdachung"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich über das gesamte TKS Minimierung der Länge der geschlossenen Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich andere Belange sind nicht betroffen
77	33,0-33,4	FFH-Gebiet DE 5328-305 "Werra bis Treffurt mit Zuflüssen", FFH-Gebiet DE 5125-350 "Werra zwischen Philipps- thal und Herleshausen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Wahl der Querungsstelle bedingt sich durch die Einhaltung des größtmöglichen Abstandes zu den Siedlungsflächen der Ortslage Wommen und weiteren im TKS vorhandenen Einzelgehöften

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
78	11,6-12,0	EU-Vogelschutzgebiet DE 4527-420 "Untereichsfeld - Ohmgebirge"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich in großer Breitenausdehnung über das gesamte TKS • geschlossene Querung eines Teilbereichs des Schutzgebietes • Lage der geschlossenen Querung ermöglicht die Umgehung der Ortslage Bleckenrode als auch im Weiteren die Beibehaltung eines kurzen und gestreckten Verlaufs • Unterquerung Nationales Naturmonument („Grünes Band“)
78	12,0-12,5	EU-Vogelschutzgebiet DE 4527-420 "Untereichsfeld - Ohmgebirge"	offen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich in großer Breitenausdehnung über das gesamte TKS • offene Querung eines Teilbereichs des Schutzgebietes • Lage wird bedingt durch die sich im Norden und Süden anschließenden geschlossenen Querungen
78	12,5-13,0	EU-Vogelschutzgebiet DE 4527-420 "Untereichsfeld - Ohmgebirge"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich in großer Breitenausdehnung über das gesamte TKS • geschlossene Querung eines Teilbereichs des Schutzgebietes • Vermeidung Eingriffe in Waldflächen im Steilhang; Lage der geschlossenen Querung ergibt sich aus der geringeren Breite des Waldbestandes - so Minimierung der Querungslänge der geschlossenen Querung
78	13,0-14,7	EU-Vogelschutzgebiet DE 4527-420 "Untereichsfeld - Ohmgebirge"	offen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich in großer Breitenausdehnung über das gesamte TKS • offene Querung eines Teilbereichs des Schutzgebietes • Lage wird bedingt durch die sich im Norden anschließende geschlossene Querung • Verlauf ermöglicht die Umgehung von Waldflächen
78	14,7-15,6	EU-Vogelschutzgebiet DE 4527-420 "Untereichsfeld - Ohmgebirge"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich in großer Breitenausdehnung über das gesamte TKS • geschlossene Querung eines Teilbereichs des Schutzgebietes • Vermeidung Eingriffe in Waldflächen im Steilhang; Lage der geschlossenen Querung ergibt sich aus der sich nördlich anschließenden offenen Querung und eines im Weiteren angestrebten kurzen und gestreckten Verlauf
80	17,2-18,0	FFH-Gebiet DE 4528-302 "Ohmgebirge", EU-Vogelschutzgebiet DE 4527-420 "Untereichsfeld - Ohmgebirge"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich über das gesamte TKS • Minimierung der Länge der geschlossenen Querung durch Querung des Schutzgebietes in einem schmalen Bereich • andere Belange sind nicht betroffen

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
80	46,6-47,0	FFH-Gebiet DE 4728-302 "NSG Flachstal"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> geschlossene Querung des Schutzgebietes bedingt sich aus den Siedlungsflächen der Ortslage Reiser Querungsstelle ermöglicht einen größtmöglichen Abstand zu den Siedlungsflächen bei gleichzeitiger Nutzung eines schmalen Bereichs des Schutzgebietes zur Querung (so Minimierung der Querungslänge der geschlossenen Querung)
86 87	17,0-17,3 0,0-0,3	FFH-Gebiet DE 5024-305 "Auenwiesen von Fulda, Rohrbach und Solz"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich in gleicher Breitenausdehnung über das gesamte TKS Lage der Querungsstelle ermöglicht nach Norden einen weiteren geraden und gestreckten Verlauf andere Belange sind nicht betroffen
86 91	17,0-17,3 0,0-0,5	FFH-Gebiet DE 5024-305 "Auenwiesen von Fulda, Rohrbach und Solz"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> geschlossene Querung des Schutzgebietes bedingt sich aus Lage des Einzelgehöftes Hermannshof und der Umgehung von Waldflächen im mittleren bzw. östlichen Teil des TKS 91 Wahl der Querungsstelle im schmalen Randbereich ermöglicht gleichzeitige geschlossene Querung der BAB 4 (Länge geschlossene <1.000 m) unter Nutzung einer Freileitung als Bündelungsoption
93a	2,8-3,1	FFH-Gebiet DE 5125-350 "Werra zwischen Philippsthal und Herleshausen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS Querungsstelle ergibt sich durch die Siedlungsflächen der Ortslage Heimbaldshausen sowie einer im weiteren Verlauf nach Osten und Westen möglichst geringen Inanspruchnahme von Waldflächen
94	0,3-0,6	FFH-Gebiet DE 5125-350 "Werra zwischen Philippsthal und Herleshausen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS Wahl der Querungsstelle ermöglicht die Einhaltung der größtmöglichen Abstände zu den Siedlungsflächen der Ortslagen Harnrode und Lengers
166	7,8-8,2	FFH-Gebiet DE 4829-301 "Keuperhügel und Unstrutniederung bei Mühlhausen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Querung des Schutzgebietes ergibt aus der Einhaltung des größtmöglichen Abstands zur Ortslage Höngeda Querungsstelle ergibt sich unter Berücksichtigung eines im Weiteren sowohl nach Norden als auch nach Süden geraden und gestreckten Verlaufs bei Umgehung der Siedlungs- und Industrieflächen der Ortslage Seebach mit der Wahl der Querungsstelle wird eine zweifache Querung des Schutzgebietes vermieden
Abschnitt D				
93a	2,8-3,1	FFH-Gebiet DE 5125-350 "Werra zwischen Philippsthal und Herleshausen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS Querungsstelle ergibt sich durch die Siedlungsflächen der Ortslage Heimbaldshausen sowie einer im weiteren Verlauf nach Osten und Westen möglichst geringen Inanspruchnahme von Waldflächen

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
94	0,3-0,6	FFH-Gebiet DE 5125-350 "Werra zwischen Philipps- thal und Herleshausen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS • Wahl der Querungsstelle ermöglicht die Einhaltung der größtmöglichen Abstände zu den Siedlungsflächen der Ortslagen Harnrode und Lengers sowie eine Zusammenfassung mit der Bahnquerung
96	1,5-2,0	EU-Vogelschutzgebiet DE 5127-401 "Werra-Aue zwischen Breitungen und Creuzburg"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als Band über das gesamte TKS • Wahl der Querungsstelle ergibt sich im Norden aus der Lage des Gewerbegebietes bei Unterzella und dem angrenzenden Steilhang im Osten • Querung der gesamten Talsenke der Werra mit angrenzender Straße
96	30,8-30,9	FFH-Gebiet DE 5328-305 "Werra bis Treffurt mit Zu- flüssen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet liegt mit mehreren Flächen im TKS und erstreckt sich als sehr schmales Band im TKS • Lage der Querungsstelle ermöglicht eine Querung der gesamten Talsenke (Bach aus Öpfershausen) und einen weiteren Verlauf in strukturarmem Offenland
97	41,7-42,0	FFH-Gebiet DE 5328-305 "Werra bis Treffurt mit Zu- flüssen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als sehr schmales Band im TKS und bildet mit einem bewaldeten Hang im Osten einen Riegel • Lage der Querungsstelle ermöglicht eine Querung der gesamten Talsenke (Bach aus Öpfershausen) und einen weiteren Verlauf in strukturarmem Offenland
100	2,4-2,7	FFH-Gebiet DE 5328-305 "Werra bis Treffurt mit Zu- flüssen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als sehr schmales Band über das gesamte TKS • Lage der Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes mit angrenzender Straße und Eisenbahnlinie unter größtmöglicher Nutzung von strukturarmem Offenland im weiteren Verlauf
101	0,8-0,9	FFH-Gebiet DE 5328-305 "Werra bis Treffurt mit Zu- flüssen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als sehr schmales Band entlang des TKS • Lage der Querungsstelle ermöglicht eine Querung außerhalb von bewaldeten Hängen und ökologisch sensiblen Flächen
101	1,2-1,9	FFH-Gebiet DE 5328-305 "Werra bis Treffurt mit Zu- flüssen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als sehr schmales Band entlang des TKS • Lage der Querungsstelle ermöglicht eine zweimalige Querung des Schutzgebietes außerhalb von bewaldeten Hängen und ökologisch sensiblen Flächen
102	22,0-22,5	FFH-Gebiet DE 5325-308 „Nüst ab Mahlerts“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band (Verlauf der Nüst) im TKS. Südlich angrenzend befindet sich ein bewaldeter Hang, der zu einem Teil innerhalb des NSG „Nüsttal bei Mackenzell“ liegt • Die Querungsstelle ermöglicht eine Unterquerung der gesamten Talsenke (Mühlgraben, Straßen und Schutzgebietsquerung) • Die Lage der Querungsstelle ermöglicht einen weiteren Verlauf in strukturarmem Offenland

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
104	0,2-1,0	FFH-Gebiet DE 5325-308 „Nüst ab Mahlerts“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Das Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band (Verlauf der Nüst) im TKS Die Querungsstelle ermöglicht eine Unterquerung der gesamten Talsenke (Straßen und Schutzgebietsquerung) Die Lage der Querungsstelle ermöglicht einen weiteren Verlauf in strukturarmem Offenland außerhalb des Siedlungsgebietes von Silges und den Waldbereichen
105b	0,5-1,3	FFH-Gebiet DE 5323-303 „Obere und mittlere Fulda- aue“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Das Schutzgebiet liegt quer im TKS. Die bestehende Lücke ist durch das Siedlungsgebiet von Rönshausen geschlossen. Die Querungsstelle ermöglicht eine Unterquerung der Straßen und des Schutzgebietes Die Lage der Querungsstelle im Norden wird durch die Baulücke zwischen Rönshausen und Lütter definiert. Im Süden wird ein weiterer Verlauf in Offenland außerhalb des Siedlungsgebietes und den Waldbereichen ermöglicht
105c	0,2-0,8	FFH-Gebiet DE 5523-302 „Zuflüsse zur Fliede“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Das Schutzgebiet liegt als schmales Band quer im TKS (Verlauf des Döllbach) Die Querungsstelle ermöglicht eine Unterquerung der gesamten Talsenke mit Straßen und dem Schutzgebiet
105c	12,7-13,2	FFH-Gebiet DE 5624-305 „Hemmersbach/Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Das Schutzgebiet liegt mit unterschiedlicher Breite im TKS Es wird die engste Stelle des Schutzgebiets gequert Die Lage der Querungsstelle hält im Süden den größtmöglichen Abstand zum Siedlungsgebiet von Ziegelhütte bzw. seine Einzelgebäude
105c	13,2-14,0	FFH-Gebiet DE 5624-305 „Hemmersbach/Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen“ und FFH-Gebiet DE 5723-350 „Biberlebensraum Hessischer Spessart (Jossa und Sinn)“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Die Querungsstelle ermöglicht eine Unterquerung der gesamten Talsenke mit Fließgewässern, Straßen und den beiden Schutzgebieten. Die Lage der Querungsstelle ermöglicht einen weiteren Verlauf in Offenland außerhalb des Siedlungsgebietes von Ziegelhütte und den Waldbereichen sowie einen geraden und gestreckten Verlauf im Süden
106b	3,9-4,9	FFH-Gebiet DE 5323-303 „Obere und mittlere Fulda- aue“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band quer über das TKS Lage der Querungsstelle ermöglicht einen weiteren Verlauf in Bündelung mit der Autobahn A7
106b	6,8-7,3	FFH-Gebiet DE 5323-303 „Obere und mittlere Fulda- aue“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Das Schutzgebiet liegt quer im TKS Die Querungsstelle ermöglicht eine Unterquerung der gesamten Talsenke (Schutzgebiet – „Mastwiesen“, Straße und Bahn) Die Lage der Querungsstelle hält im Norden den größtmöglichen Abstand zu den Siedlungsbereichen von Ried und Mittbach.

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
106c	8,3-8,7	FFH-Gebiet DE 5624-305 „Hemmersbach/Bergwiesen bei Ziegelhütte und weitere Flächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Das Schutzgebiet bildet in Kombination mit dem FFH-Gebiet „Nickus Hoherdin“ und einem bewaldeten Hang im Osten einen Riegel im TKS Die Querungsstelle verläuft in Tallage und quert eine Straße sowie das Schutzgebiet an seiner schmalsten Stelle. Das nordöstliche Ende der Querung liegt in einem engen Streifen zwischen den Schutzgebieten
107	4,3-5,2	FFH-Gebiet DE 5624-307 „Stoppelsberg bei Weichersbach und Haag-Stiftes bei Oberzell“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Das Schutzgebiet liegt mit unterschiedlicher Breite quer im TKS. Das Schutzgebiet wird an seiner engsten Stelle gequert. Die Querungsstelle vermeidet im Süden eine Querung des FFH-Gebietes „Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen“.
107	5,5-6,8	FFH-Gebiet DE 5624-303 „Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Vermeidung der Querung eines steilen, bewaldeten Bergkegels (Hopfenberg) außerhalb des FFH-Gebiets sowie des Siedlungsgebietes von Schwarzenfels im Süden Schutzgebietsquerung zusammengefasst mit einer Straßenquerung Die Lage der Querungsstelle bietet größtmöglichen Abstand zu Wasserschutzgebietszone I und II. Die Querung selbst befindet sich in Schutzzone III
107	12,3-12,5	FFH-Gebiet DE 5823-301 „Sinnggrund“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Das Schutzgebiet liegt mit unterschiedlicher Breite quer im TKS Das Schutzgebiet wird an seiner engsten Stelle gequert Lage der Querungsstelle ermöglicht die Querung der gesamten Talsenke inklusive Fließgewässer und einen weiteren Verlauf entlang einer Gasleitung (Gashochdruckleitung Sannerz-Rimpar)
107	24,6-24,8	FFH-Gebiet DE 5824-301 „Schondratalsystem“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Das Schutzgebiet liegt als Band quer im TKS Lage der Querungsstelle ermöglicht die Querung der gesamten Talsenke inklusive Fließgewässer und den Verlauf entlang einer Gasleitung (Gashochdruckleitung Sannerz-Rimpar)
108	0,0-0,2	FFH-Gebiet DE 5328-305 „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgebiet erstreckt sich als sehr schmales Band quer über das TKS Lage der Querungsstelle ermöglicht eine Querung des Schutzgebietes (Fließgewässer) unter Vermeidung der Beanspruchung von Waldflächen

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
108	3,5-3,8	FFH-Gebiet DE 5328-305 "Werra bis Treffurt mit Zuflüssen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als sehr schmales Band in großer Länge im TKS. In Kombination mit dem Siedlungsgebiet von Oberkatz bildet es einen Riegel im TKS • Die Lage der Querungsstelle ermöglicht eine Querung des Schutzgebietes sowie einer Straße. Außerdem wird ein weiterer Verlauf in strukturarmem Offenland ermöglicht
108	10,3-10,6	FFH-Gebiet DE 5328-305 "Werra bis Treffurt mit Zuflüssen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet liegt als sehr schmales Band in Kombination mit dem Siedlungsgebiet von Schafhausen quer im TKS • Die Lage der Querungsstelle ermöglicht den größtmöglichen Abstand zu den Siedlungsgebieten von Schafhausen und Gertshausen • Die Lage der Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes sowie einer Straße. Außerdem wird ein weiterer Verlauf in strukturarmem Offenland ermöglicht
108	12,8-13,4	EU-Vogelschutzgebiet DE 5326-401 „Thüringische Rhön“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als große Fläche mit unterschiedlicher Breite über das gesamte TKS • Querung endet aufgrund technisch begrenzter Maximallänge innerhalb des Schutzgebietes • Lage der Querungsstelle vermeidet offene Querung von Waldflächen in topographisch schwierigem Gelände • Die Lage der Querungsstelle ermöglicht die Querung eines großen Teils des Schutzgebietes - vor allem der Waldbereiche. Außerdem wird ein weiterer Verlauf in strukturarmem Offenland in größtmöglichem Abstand zum Siedlungsgebiet von Melpers ermöglicht
108	14,6-15,6	FFH-Gebiet DE 5527-371 „Bachsystem der Streu mit Nebengewässern“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich in Kombination mit dem kleinen Siedlungsgebiet von Erlsmühle als breites Band über das gesamte TKS • Querung in Kombination mit dem EU-Vogelschutzgebiet DE 5526-471 „Bayerische Hohe Rhön“ und dem „Grünen Band“, eines Fließgewässers sowie einer Straße • Lage der Querungsstelle vermeidet Siedlungsflächen und offene Querung einer Waldfläche. Außerdem wird ein weiterer Verlauf in strukturarmem Offenland ermöglicht
108	16,7-17,3	FFH-Gebiet DE 5527-371 „Bachsystem der Streu mit Nebengewässern“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich in unterschiedlicher Breite über das gesamte TKS • Unterquerung der gesamten Talsenke mit beiden Schutzgebietsteilen und zweier Straßen mit einer Bohrung • Lage der Querungsstelle vermeidet Siedlungsflächen (Unterfladungen, Weihersmühle) und ein weiterer Verlauf in strukturarmem Offenland wird ermöglicht

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
108	21,7-22,1	FFH-Gebiet DE 5527-371 „Bachsystem der Streu mit Nebengewässern“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als Band mit unterschiedlicher Breite über das gesamte TKS • Lage der Querungsstelle ist in einem schmalen Bereich des Schutzgebietes verortet und ermöglicht die Unterquerung der gesamten Talsenke (Verlauf der Bahra) sowie einen weiteren Verlauf in strukturarmem Offenland mit großem Abstand zum Siedlungsgebiet von Nordheim v.d. Rhön
108	24,9-25,2	FFH-Gebiet DE 5527-371 „Bachsystem der Streu mit Nebengewässern“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als Band mit unterschiedlicher Breite in großer Länge im TKS • Lage der Querungsstelle ist in größtmöglichem Abstand zum Siedlungsgebiet von Bastheim und vermeidet eine Waldfläche. Außerdem wird ein weiterer Verlauf in strukturarmem Offenland entlang einer Stromleitung ermöglicht
108	28,3-28,6	FFH-Gebiet DE 5527-373 „Trockenverbundgebiet Rhön-Grabfeld“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet liegt quer im TKS • Lage der Querungsstelle vermeidet Waldflächen und ermöglicht einen weiteren gestreckten Verlauf in strukturarmem Offenland entlang einer Freileitung
108	33,4-34,0	FFH-Gebiet DE 5527-371 „Bachsystem der Streu mit Nebengewässern“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet liegt als Band mit unterschiedlicher Breite quer im TKS • Lage der Querungsstelle vermeidet Waldflächen und ermöglicht einen weiteren Verlauf in strukturarmem Offenland entlang einer Freileitung
108	42,9-43,2	FFH-Gebiet DE 5627-371 „Fränkische Saale zwischen Heustreu und Steinach“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS • Lage der Querungsstelle ermöglicht auch eine Bahn- und Straßenquerung und ermöglicht einen weiteren Verlauf in strukturarmem Offenland
109	0,3-0,6	FFH-Gebiet DE 5328-305 „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als sehr schmales Band über das gesamte TKS • Unterquerung der gesamten strukturreichen Talsenke (Steinbach) mit dem Schutzgebiet und einer Straße • Lage der Querungsstelle ermöglicht einen weiteren Verlauf in strukturarmem Offenland
109	2,4-2,9	FFH-Gebiet DE 5328-305 „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet (Solzbach) erstreckt sich als sehr schmales Band über das gesamte TKS • Lage der Querungsstelle ermöglicht einen weiteren geraden und gestreckten Verlauf

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
109	8,1-8,7	FFH-Gebiet DE 5328-305 "Werra bis Treffurt mit Zuflüssen"	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als sehr schmales Band über das gesamte TKS sowie längs dazu • Unterquerung der gesamten strukturreichen Talsenke (Herpf) mit dem Schutzgebiet und einer Straße • Lage der Querungsstelle ermöglicht die Vermeidung von Waldflächen und benachbarter Schutzgebiete unter Nutzung von Ackerflächen
112	3,9-4,2	FFH-Gebiet DE 5528-371 „Bahratal“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet liegt als Band mit unterschiedlicher Breite quer und längs im TKS • Lage der Querungsstelle vermeidet Waldflächen und ermöglicht auch die Querung von zwei Straßen und einen weiteren Verlauf in strukturarmem Offenland entlang einer Straße
112	10,0-10,8	FFH-Gebiet DE 5628-371 „Milstal und oberes Saale-tal“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet schlängelt sich als Band mit unterschiedlicher Breite quer und längs im TKS • Durch die Lage der Querungsstelle wird der weitere Verlauf entlang einer Autobahn ermöglicht. Außerdem wird dadurch die Querung der gesamten Talsenke mit einer Straße und einem Steilhang im Süden ermöglicht
116	3,4-4,4	FFH-Gebiet DE 5924-371 „Trockengebiete an den Werntalhängen zwischen Karsbach und Stetten“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als Fläche über das gesamte TKS • Die Lage der Querungsstelle ermöglicht eine Nutzung eines Fensters im Schutzgebiet und den weiteren Verlauf entlang einer Gasleitung (Gashochdruckleitung Sannerz-Rimpar)
116	4,8-5,5	FFH-Gebiet DE 5924-371 „Trockengebiete an den Werntalhängen zwischen Karsbach und Stetten“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als Fläche über das gesamte TKS • Die Lage der Querungsstelle ermöglicht eine Schutzgebietsquerung an der schmalsten Stelle sowie der Querung eines angrenzenden bewaldeten Hanges und den weiteren Verlauf entlang einer Gasleitung (Gashochdruckleitung Sannerz-Rimpar)
322	4,0-4,9	FFH-Gebiet DE 5523-302 „Zuflüsse der Fliede“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als sehr schmales Band über das gesamte TKS • Lage der Querungsstelle ermöglicht den weiteren Verlauf entlang einer Autobahn und eine Querung der gesamten Talsenke (Döllbach) mit anschließenden bewaldeten Hangflanken

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
Abschnitt E				
124c	1,2-1,8	FFH-Gebiet DE 6124-372 „Maintalhänge zwischen Gambach und Veitshöchheim“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als unterschiedlich breites Band über das gesamte TKS • Die Querungsstelle ermöglicht Querung an der schmalsten Stelle • Lage der Querungsstelle ermöglicht durch Bündelung mit Wegen in den Rebhängen eine größtmögliche Schonung der Kulturlandschaft
127	36,5-37,2	FFH-Gebiet DE 6326-371 „Trockentalhänge im südlichen Maindreieck“ und Mainquerung	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als unterschiedlich breites Band über das gesamte TKS • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes (bewaldete Hangflanke) an einer schmalen Stelle in Kombination mit der Querung der Talsenke (Main) mit flankierenden Verkehrswegen • Lage der Querungsstelle hält einen großen Abstand zum Siedlungsgebiet von Sommerhausen und ermöglicht größtmögliche Schonung der Kulturlandschaft (Rebhänge)
132a	8,0-9,0	FFH-Gebiet DE 6424-341 „Nordöstliches Tauberland“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS • Unterquerung des Schutzgebietes und einer Straße • Lage der Querungsstelle vermeidet Siedlungsflächen (Distelhausen) und ein weiterer Verlauf in strukturarmem Offenland wird ermöglicht
132c	0,0-0,4	FFH-Gebiet DE 6523-341 „Westlicher Taubergrund“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS • Unterquerung des Schutzgebietes mit angrenzenden steilen, bewaldeten Talflanken • Lage der Querungsstelle ermöglicht einen weiteren Verlauf in strukturarmem Offenland
132c	3,2-3,5	FFH-Gebiet DE 6523-341 „Westlicher Taubergrund“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Umpfer) • Unterquerung des Schutzgebietes mit angrenzenden steilen Talflanken • Lage der Querungsstelle ermöglicht einen weiteren Verlauf entlang einer Freileitung
135b	4,0-5,0	FFH-Gebiet DE 6523-341 „Westlicher Taubergrund“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Tauber) • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes sowie einer Eisenbahntrasse und des strukturreichen Bereichs der Talsenke • Lage der Querungsstelle ermöglicht Vermeidung der Querung von zwei Wasserschutzgebietszonen II

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
135b	8,7-9,0	FFH-Gebiet DE 6523-341 „Westlicher Taubergrund“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf des Jungferbaches) • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes sowie der gesamten Talsenke und flankierender Verkehrswege • Lage der Querungsstelle ermöglicht Vermeidung der Querung einer Wasserschutzgebietszone II im Norden • Lage der Querungsstelle vermeidet eine Unterquerung von Gebäuden und im Süden einen Steilhang und ermöglicht einen weiteren Verlauf über strukturarmeres Offenland
135b	12,5-13,0	FFH-Gebiet DE 6523-341 „Westlicher Taubergrund“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band und als größere Fläche über das gesamte TKS • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes im Bereich des schmalen Bandes sowie der gesamten strukturreichen Talsenke und flankierender Verkehrswege • Lage der Querungsstelle ist bedingt durch topographische Gegebenheiten
140	15,0-15,9	EU Vogelschutzgebiet DE 6624-401 „Jagst mit Seitentälern“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet schlängelt sich als schmales Band über das gesamte TKS • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes sowie der gesamten Talsenke und des flankierenden Verkehrsweges und angrenzender Hangflanken • Die Lage der Querungsstelle ist bedingt durch die technisch begrenzte Maximallänge
141a	11,2-12,1	FFH-Gebiet DE 6721-341 „Untere Jagst und unterer Kocher“ und EU-Vogelschutzgebiet DE 6624-401 „Jagst mit Seitentälern“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Jagst) • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes sowie der gesamten Talsenke und des flankierenden Verkehrsweges und angrenzender Hangflanken • Die Querungsstelle ist bedingt durch topographische Gegebenheiten und den größtmöglichen Abstand zum Siedlungsgebiet von Olnhäusen im Norden
141b	2,8-3,0	Technische Belange	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerquerung zusammen mit Steilhang • Lage der Querungsstelle ist definiert durch einzige Lücke zw. Wald; Siedlung und WSGII

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
144a	3,0-3,8	FFH-Gebiet DE 6721-341 „Untere Jagst und unterer Kocher“ und EU-Vogelschutzgebiet DE 6624-401 „Jagst mit Seitentälern“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS (Verlauf der Jagst) • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes sowie der gesamten Talenke und flankierender Verkehrswege an einer Schmalstelle • Lage der Querungsstelle ermöglicht Vermeidung der Querung von zwei Wasserschutzgebietszonen II im Westen und Osten • Lage der Querungsstelle ermöglicht im weiteren Verlauf den größtmöglichen Abstand zu den Siedlungsgebieten von Obergriesheim und Untergriesheim und einen weiteren Verlauf über strukturarmes Offenland
144b	1,1-1,6	Neckarquerung	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Flusslauf erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Fließgewässers sowie flankierender Verkehrswege und der östlichen Hangflanke • Die Querungsstelle vermeidet FFH-Gebiet DE 6721-341 „Untere Jagst und unterer Kocher“ • Lage der Querungsstelle ist bedingt durch die Siedlungslücke nördlich Heinsheim
149	0,9-1,2	FFH-Gebiet DE 6820-311 „Heuchelberg und östlicher Kraichgau“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet (Verlauf des Lein) erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes und der gesamten Talenke sowie flankierender Verkehrswege • Lage der Querungsstelle ist bedingt durch eine weitere Fläche des Schutzgebiets im Süden sowie einem Wasserschutzgebiet Zone II und dem Siedlungsgebiet von Frankenbach
151	19,0-19,4	EU-Vogelschutzgebiet DE 6624-401 „Jagst mit Seitentälern“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet (Verlauf der Jagst) erstreckt sich als schmales Band über das gesamte TKS • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes und der gesamten Talenke sowie flankierender Verkehrswege • Lage der Querungsstelle ist bedingt durch das Gewerbegebiet bei Möckmühl und die Vermeidung von steilen Waldflächen im Westen
152	3,5-4,7	FFH-Gebiet DE 6721-341 „Untere Jagst und unterer Kocher“ und EU-Vogelschutzgebiet DE 6624-401 „Jagst mit Seitentälern“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiete erstrecken sich als Band mit unterschiedlicher Breite über das gesamte TKS • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung der Schutzgebiete und der gesamten Talenke sowie flankierender Verkehrswege und der südlichen Hangflanke • Die Lage der Querungsstelle ist bedingt durch die Siedlungs- und Gewerbeflächen von Sieglingen und Züttlingen

TKS	km	Belang	Bauweise	Begründung für Verlauf der potTA
153	1,8-2,7	FFH-Gebiet DE 6721-341 „Untere Jagst und unterer Kocher“ und EU-Vogelschutzgebiet DE 6624-401 „Jagst mit Seitentälern“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiete erstrecken sich als Band mit unterschiedlicher Breite über das gesamte TKS. Eine weitere Schutzgebietsfläche ragt von Osten teilweise in das TKS. • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung der Schutzgebiete sowie der gesamten Tal-senke mit flankierenden Verkehrswegen und den Hangflanken • Die Lage der Querungsstelle ist bedingt durch die Siedlungs- und Gewerbeflächen von Züttlingen und ein Wasserschutzgebiet Zone II
161	1,8-2,8	FFH-Gebiet DE 6820-311 „Heuchelberg und östlicher Kraichgau“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet (Verlauf des Lein) erstreckt sich als Band mit unterschiedlicher Breite über das gesamte TKS • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes und der gesamten Tal-senke und Hangflanken sowie flankieren-der Verkehrswege und eines Wasser-schutzgebietes Zone II • Lage der Querungsstelle ist bedingt durch Freileitungen und die Lage des Umspann-werkes bei Böckingen im Süden
328	1,2-1,8	FFH-Gebiet DE 6124-372 „Maintalhänge zwischen Gambach und Veitshöch-heim“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als unterschied-lich breites Band im TKS und bildet mit ein-er Waldgebiet einen Riegel • Die Querungsstelle ermöglicht Querung an der schmalsten Stelle • Durch die Lage der Querungsstelle wird eine Inanspruchnahme der Rebhänge ver-mieden
332	1,4-1,7	FFH-Gebiet DE 6423-341 „Nordwestliches Tauber-land und Brehmbach“	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet erstreckt sich als sehr schma-les Band über das gesamte TKS • Unterquerung des Schutzgebietes und ein-er Straße • Lage der Querungsstelle ermöglicht einen weiteren Verlauf in strukturarmem Offen-land. • Vermeidung des WSG II
333	1,0-1,8	FFH-Gebiet DE 6721-341 „Untere Jagst und unterer Kocher“ und Neckarque-rung	geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgebiet mit angrenzendem Flusslauf des Neckar erstreckt sich als breites Band über das gesamte TKS • Die Querungsstelle ermöglicht die Querung des Schutzgebietes und des Fließgewäs-sers sowie flankierender Verkehrswege • Lage der Querungsstelle ist bedingt durch die Siedlungsgebiete von Heinsheim im Westen und Offenau im Osten